



II-8063 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

**BUNDESMINISTER**

für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz  
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2  
Telefon: 0222/711 72  
Teletex: 322 15 64 BMGSK  
DVR: 0649856

15. Dezember 1992

GZ 114.140/131-I/D/14/a/92

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Dr. Heinz FISCHER

3614 IAB

1992 -12- 15

zu 3654 IJ

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Schweitzer, Fischl, Mag. Haupt haben am 15. Oktober 1992 unter der Nr. 3654/J an mich beiliegende schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Privilegienwirtschaft in Bundessportheimen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Mein Schreiben wurde an die Teilnehmer, insgesamt 135 Personen, des Sommerkurses der Kultur- und Sportvereinigung Unterrichtsministerium/Wissenschaftsministerium gerichtet.

Gegenstand des parlamentarischen Fragerechtes gemäß § 90 GeoNR und der damit verbundenen Kontrollfunktion des Nationalrates sind Fragen der Vollziehung. Für die Ausübung dieser Kontrollfunktion ist die namentliche Kenntnis der in der Anfrage angesprochenen Personen nicht erforderlich.

-2-

Zu Frage 4:

Mit der Untersuchung wurde die Unternehmensberatungsfirma "INFORA" beauftragt.

Zu Frage 5:

Die Untersuchung ist in Teilbereichen, wie Tarifgestaltung, künftige mögliche Strukturformen und Förderungswürdigkeit der Nutzerkreise, abgeschlossen. Die endgültigen Untersuchungsergebnisse werden im Laufe des Jahres 1993 vorliegen.

Zu Frage 6:

Die Analyse umfaßt die aufbau- und ablauforganisatorische Struktur, die personellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Tarif- und Kundenstruktur.

Zu Frage 7:

Erste Maßnahmen werden bereits im Laufe des Jahres 1993 wirksam. Dies insbesondere hinsichtlich der Tarifstruktur, der Förderungswürdigkeit und einer effizienteren Ablauforganisation.

Zu Frage 8:

Eine ausgeglichene Gebärung ist aufgrund der Infrastruktur, welche zum Teil sehr aufwendige Sportanlagen (Schwimmbäder u.dgl.) umfaßt, nicht möglich. Es ist jedoch durch die beabsichtigten Strukturverbesserungen eine günstigere Kosten-Nutzen-Relation zu erwarten.

Im übrigen darf auf die Zielsetzungen des Bundes-Sportförderungsgesetzes verwiesen werden.

-3-

Zu Frage 9:

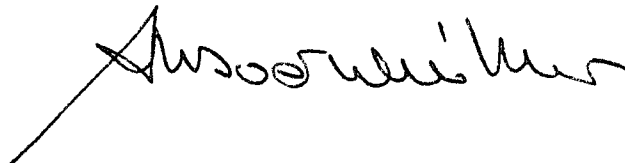
Die Einweisung in die Bundessporteinrichtungen erfolgt aufgrund transparenter Vergabekonferenzen mit den Nutzern und kann nicht als Drehscheibe von Mißständen bezeichnet werden.

Im Hinblick auf die große Zahl von Externen, die an den Vergabekonferenzen teilnehmen, ist eine genaue Angabe der Personalkosten nicht möglich.

Zu Frage 10:

Durch ein im Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz installiertes Projektteam, welchem Vertreter der Zentralstelle, der Bundessportheime und der Beratungsfirma INFORA angehören, werden zur Zeit Überlegungen zur Effizienzsteigerung und zur Evaluierung möglicher Strukturvarianten der Bundessporteinrichtungen angestellt.

Insbesondere soll bei der Zuweisung der Plätze in den Bundessporteinrichtungen eine Dezentralisierung, d.h. eine vermehrte Einbindung der Dienststellenleiter in die Vergabe erfolgen. Weiters wird ein Spitzensportkontingent an Betten für kurzfristige Dispositionen in den Heimen zur Verfügung gestellt. Ebenso ist der Ausbau bzw. die Vernetzung der bestehenden EDV-Einrichtungen vorgesehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ansowilker', with a long diagonal stroke extending from the bottom left of the signature.

## BEILAGE

### A n f r a g e :

1. An wieviele Personen haben Sie das Schreiben mit der Bitte um nachträgliche Begleichung der Differenz zum ortsüblichen Preis eines Hotelaufenthaltes geschickt ?
2. Wie lauten die Namen der Personen, die Ihnen darauf geantwortet haben ?
3. Wie lauten die Namen der Personen, die auf Ihren Brief keine Reaktion zeigten?
4. Wen haben Sie mit der in Anfragebeantwortung 3162/AB erwähnten Untersuchung der Bundessportheime beauftragt ?
5. Wann ist mit einer Fertigstellung dieser Untersuchung zu rechnen ?
6. Welche Bereiche der Bundessportheime, ihrer Verwaltung und Finanzierung, sollen gemäß Ihrem Auftrag analysiert werden ?
7. Wann werden Sie beginnen, wirksame Maßnahmen zu setzen, um der Privilegienwirtschaft in den Bundessportheimen ein Ende zu bereiten ?
8. Wann werden Sie die Voraussetzungen schaffen, daß anstelle der durch Privilegien entstehenden Defizite eine ausgeglichene Gebarung der Bundessportheime Platz greift ?
9. Stimmt es, daß allein die zentrale Heimeinweisung, also die Drehscheibe dieser Mißstände, ca. 800.000,- ÖS an Personalkosten verursacht ?
10. Welche organisatorischen Maßnahmen werden Sie ergreifen, um diesen privilegienfördernden Zentralismus durch ein effizienteres System zur Auslastung der Bundessportheime zu ersetzen ?